

Olympiasieger im Belastungstest

Kanuslalom Alexander Grimm fährt vor der deutschen Meisterschaft auf dem Eiskanal 412 Kilometer mit dem Fahrrad von Augsburg nach Torbole an den Gardasee

VON PETER DEININGER

Das Kajak-Training von Peking-Olympiasieger Alexander Grimm ist auf die Weltmeisterschaft Mitte September in London ausgerichtet. „Bis dahin muss ich fit sein.“ In diesen Tagen trainiert er im Boot Schnelligkeit und Ausdauer. Zusätzlich hatte er sich eine außergewöhnliche Belastung auf dem Fahrrad verordnet. Mit seinem Vereinskollegen Jürgen Kraus von den Kanu Schwaben ist er vergangene Woche in weniger als 24 Stunden von Augsburg nach Torbole am Gardasee geradelt.

„Die Tour war anstrengender, als ich gedacht habe“, gibt der 28-Jährige nach 412 Kilometern, 2900 Höhenmetern und einigen Widrigkeiten zu. „Nach einem Kettenriss,

„Die Tour war anstrengender, als ich gedacht habe.“

Alexander Grimm

Platten, Hitze, Schlafentzug und sehr starkem Gegenwind ab dem Brenner waren wir froh, als wir es geschafft hatten.“ Am Ende hatte der angehende Maschinenbau-Ingenieur das Gefühl „auf einem Sattel aus Stein“ zu sitzen. Zurück ging es mit dem Zug, in Augsburg warteten Paddel-Einheiten. „Meine Beine waren sehr froh, als ich wieder ins Boot gestiegen bin.“ Im Kajak kommt es vor allem auf die Arme an.

Die Pausen beim ECA-Juniorcup am vergangenen Wochenende nutzen Grimm und die anderen Mitglieder der Nationalmannschaft zu Trainingsläufen auf dem Eiskanal. Drei Fahrten innerhalb von knapp 40 Minuten – das Programm war anspruchsvoll und gleichzeitig eine Vorbereitung auf die deutsche Meisterschaft am Samstag und Sonntag in Augsburg. Grimm hat



Kanuten auf Abwegen: Olympiasieger Alexander Grimm (links) und Jürgen Kraus sind in weniger als 24 Stunden mit dem Rad an den Gardasee gefahren.

Foto: privat

die Titelkämpfe 2007 und 2012 gewonnen, räumt aber ein, dass sie nur ein Etappenziel auf dem Weg zum Saisonhöhepunkt Weltmeisterschaft sind. „Der Stellenwert ist für mich nicht so hoch“, meint der Olympia-Goldmedaillengewinner von 2008 vor den vom Augsburger Kajakverein organisierten Titelkämpfen.

Ausrichter AKV stellt neun Teilnehmer und ist damit die Nummer vier in der Meldeliste hinter dem LKC Leipzig (23), den Augsburger Kanu Schwaben (15) und dem BSV Halle (10). Die größten Siegchancen

der Gastgeber hat Hannes Aigner. Der Olympiadritte von London verordnete sich nach einigen harten Übungsfahrten vor der Meisterschaft Schonung. „Dieser Titel fehlt mir noch in der Sammlung. Es wäre schön, wenn ich am Wochenende meine Sammlung erweitern könnte.“ Die nationale Nummer eins waren zwei andere Augsburger dagegen bereits viermal. Canadierfahrer Sideris Tasiadis legte seit 2011 immer die beste Zeit vor, Kajakfahrerin Melanie Pfeifer verpasste seit 2009 nur zweimal den Sieg.

Deutsche Meisterschaft

● Zeitplan

Samstag ab 9 Uhr und 14 Uhr Vorläufe – ab 16 Uhr Entscheidungen in der Mannschaft

Sonntag von 9.30 bis 12 Uhr Halbfinale, ab 14 Uhr Finals in den sechs Bootskategorien

● Teilnehmer

142 Kanuten aus 34 Vereinen und vier Renngemeinschaften haben sich für 185 Starts angemeldet.